

im April 2011

Neues Hörbuch vermittelt Eindrücke der Deportationen vom „Hannoverschen Bahnhof“ in Hamburg

Die Landeszentrale für politische Bildung hat gemeinsam mit Dr. Linde Apel und Barbara Guggenheim eine Lesung aus Käthe Starkes Buch „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“ auf CD herausgegeben.

„...in schwarzer Nacht und lautloser Stille muss ich meinen Weg alleine suchen...“ heisst der Titel der Hör-CD.

Die Schauspielerin Laura de Weck erweckt mit ihrer Stimme die Erinnerungen und Eindrücke der 1990 verstorbenen Käthe Starke-Goldschmidt zu neuem Leben. Sie war vom Hannoverschen Bahnhof aus, dem heutigen Lohseplatz, 1943 nach Theresienstadt deportiert worden und kehrte 1945 als Überlebende nach Hamburg zurück.

Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft wurde die promovierte Theaterwissenschaftlerin mit dem Zug vom „Hannoverschen Bahnhof“ aus abtransportiert – in eine so ungewisse wie grauenvolle Zukunft. Wie Käthe Starke-Goldschmidt erging es noch rund 8.000 weiteren Juden, Roma und Sinti, die zwischen 1940 und 1945 vom heutigen Lohseplatz aus in Güterzüge verfrachtet und nach Osteuropa deportiert worden sind; wo die meisten von ihnen einen grausamen Tod fanden.

Direkt am Ort des Geschehens und im Rahmen eines Literaturfestivals hatte die Schauspielerin Laura de Weck im Jahr 2009 vor einer Kulisse von Eisenbahngeräuschen mehrere Passagen aus Käthe Starkes Buch vorgelesen und das Publikum mit ihrer so außergewöhnlichen wie eindringlichen Darstellung beeindruckt.

Noch am gleichen Abend entstand die Idee zu dieser neuen CD, die mit Unterstützung des in Hamburg lebenden Sohnes der Autorin nun realisiert ist.

Der CD beigelegt ist ein sorgfältig zusammengestelltes Begleitheft, das die historischen Zusammenhänge erläutert. In Kombination mit diesen Zusatzinformationen ist das Hörbuch auch für Jugendliche und Schulen besonders wertvoll.

Gegen eine Bereitstellungspauschale i.H.v. 2,- Euro/CD sind die Hörbücher im Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung, Dammtorwall 1, 20354 Hamburg, erhältlich.

Für Rückfragen der Medien:

Dr. Rita Bake, Tel. 4 28 23 48 04, E-mail: rita.bake@bsb.hamburg.de